

gleiten werden, und Allah ist gut! Er wird die Gebete der Gläubigen erhören und meine Seele aufnehmen in Gnade und Barmherzigkeit."

Der weise König.

Es war einmal ein König, der hatte viel Unterthanen. Viele waren reich, aber noch viel mehr waren arm.

Da murrten einmal die Armen und sprachen: „Warum sind wir arm und müssen uns plagen ums tägliche Brot, während die Reichen in köstlichen Kleidern daher gehen, in schönen Häusern wohnen, und Geld in Hülle und Fülle haben?“ Da sprachen einige: „Lasset uns zum Könige gehen, und ihm unser Leid klagen.“

Der König war ein guter Fürst und ließ jeden, der ihn zu sprechen wünschte, zu sich führen. Eines Tages kamen auch die Armen zu ihm und sprachen: „Herr König, wir sind es müde, immer nur zu arbeiten und möchten es auch gern einmal gut haben. Wir sind zu Euch gekommen, um Euch zu bitten, alles Geld und Gut, welches im Lande ist, gleichmäßig zu verteilen, damit jeder soviel bekommt, daß er nicht mehr für andere zu arbeiten braucht.“

Der König aber antwortete: „Ich will euch gern helfen, ihr lieben Leute, so viel ich vermag. Aber so, wie ihr das meint, geht es nicht. Das Geld und Gut meiner Unterthanen gehört nicht mir, deshalb darf ich es auch keinem nehmen und verteilen. Aber ich will euch einen andern Vorschlag machen. Ihr habt gewiß schon alle von der Insel Capus gehört und wißt auch, daß sie mir gehört. Diese will ich euch schenken. Im Innern derselben liegen große Schätze verborgen. Wenn ihr sie hebt, so sind sie euer, und die mögt ihr teilen. Außerdem will ich euch auf meinen Schiffen dahin fahren